

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
13 Süd Illinois Straße,
möglichst gern besondere seine große Ausw. u.
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Eisen Uhren,
Waltham Uhren,
u. u. und verschiedenste Uhrenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschripten ausgerichtet. Toiletten-Artikel jeder Art.

440 Süd Meridian Straße.

Indianapolis, Ind., 3. November 1862.

Lokales.

Stimmgeber aufgepasst!

Da bekanntlich Jeder, der bei der bevorstehenden Wahl seine Stimme abgeben will, im Besitz seiner Bürgerpapiere sein muss, so sollten die deutschen Stimmgeber, die noch nicht im Besitz ihrer Bürgerpapiere sind, unverzüglich die nötigen Schritte thun, um stimmberechtigt zu werden.

Unentgeltlich zu erlangen ieden Morgen von 9 - 10 Uhr durch das demokratische Central-Comite No. 112 N. Meridian Straße.

Civilstandsregister.

Geburten.
Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

Frank W. Samuel, Mädchen, 29. Okt. Christ. Brandt, Mädchen, 16. Oktober. Oscar Hubson, Mädchen, 30. September. Henry Keller, Knabe, 4. Oktober. August Schmidt, Knabe, 29. September. Manford E. Farholt, Knabe, 16. Sept. Edward Stowford, Mädchen, 30. Okt. Frank Park, Knabe, 2. November.

Heirathen.

Henry Harper mit Jennie Stewart. Adam G. Knaulein mit Emma C. Farion. Walter Cox mit Elisabeth Craig. Albert C. Habicht mit Vienna Nolan. John Prince mit Anna Towsey.

Todesfälle.

John Hugus, 74 Jahre, 1. November. Michael Burns, 65 Jahre, 1. November. Alca Sherman, 35 Jahre, 1. November. Eugen Glazier, 8 Monate, 2. November. — Taylor, todgeboren, 1. November. James O'Neal, 26 Jahre, 30. Oktober. Mary O'Neal, 1 Jahr, 30. Oktober. Dorothea Brinkmann, 76 J., 31. Okt.

Heute Abend ist regelmäßige Schulkatholik.

— Verlangt Mucho's kleine "Oper-Filler".

— Herr Philip Rapaport wird heute Abend in Terre Haute sprechen.

— Herr Fred. Östermeier wird in seinem ganzen Leben für sein Amt mehr laufen.

— Die Kandidaten beider Parteien sind zur Zeit äußerst liebenswürdig und zuvorkommend.

— Seit etwas über einer Woche hat der County Clerk 223 Bürgerpapiere ausgestellt. Davon 167 an Deutsche.

— Rüsse sind in diesem Jahre sehr gut gerathen. Die Republikaner werden die härtesten davon zu knacken haben.

— Die Indpls. Cabinet Co. hat heute gegen Abraham Grabtree eine Rottentlage andächtig gemacht.

— In der Familie. — Wir gebrauchen Dr. August König's Damaskoer Tropfen in unserer Familie, schreibt Mrs. Dorner, Millwood, O., und finden sie ein wissenschaftliches Heilmittel.

— Ein Stall an sechster Straße, Eigentum des Herren Isaac Brooks, wurde gestern Abend durch Feuer beschädigt. Verlust, \$50.

— Wie machen auf die Anzeige des Herrn Hanson aufmerksam. Wer auf gutes Schuhwerk reisetkt, wende sich an denselben.

— Wie haben Herrn Fred. Östermeier nicht schlechter behandelt, wie wir jeden anderen Deutschen behandeln hätten, welcher durch Annahme einer republikanischen Nominierung Mangel an deutscher Gesinnung und deutscher Freiheit verständnis gezeigt hätte.

— Außergewöhnlich viele Weiteln sind in diesem Wahlkampfe schon eingegangen worden. Ganz einerlei, wer auch immer die Verlierenden sein mögen, wir werden mit denselben kein Bedauern haben, denn diese Art „Sport“ ist verwerflich.

— Jacob Wagner protestierte gestern gegen Wm. Phillips, indem er \$100 als Entschädigung verlangte weil seine Bewohnung nach, der Verklage in einer von ihm gemieteten Wohnung vor dem Umzug allerlei Unheil anrichtete. Equite Feibelmann sprach den Verklagten frei.

— Mucho's Cigarrenladen befindet sich No. 209 Oft Washington Straße.

Prohibition und Geistlichkeit.

Das heutige „Journal“ sagt: „Nach Jahre langer Arbeit in der Temperenzlache und nachdem fortwährendes Umgehen der Gelehrte klar gezeigt hat, daß nichts als vollständige Prohibition den nöthigen Schutz gewährt, hat sich innerhalb eines Jahres, jede Konferenz, jede Synode, jede Convention, jeder Verein, und jede andere geistliche Verfammlung sämmtlicher kirchlichen Organisationen in Indiana öffentlich für Prohibition und für die Unterbreitung des Amendements bei einer Separatstimme erklärt. Noch niemals ist in irgend einer Sache die ganze christliche Kirche so einmütig gewesen.“

Wir haben daran nie gezweifelt. Wir haben daran nie gezweifelt. Wir innen in der Geschichte aller Völker und alter Zeiten kein Beispiel finden, daß die Geistlichkeit, — oder die Kirche, wenn man will — sich jemals als Vertheidiger bürgerlicher Freiheit aufgeworfen hätte. Es aber galt, Freiheiten zu vernichten, oder Rechte und Privilegien der Kirche zu schützen, da zeigte sich bei allen Herren von der Kirche eine rührende Einmütigkeit.

Zum Vorte der deutschen Geistlichen muß allerdings sagen, daß sie, die ganz Orthodoxen vielleicht ausgenommen mit ihren amerikanischen Collegen nicht übereinstimmen. Es ist die von Intoleranz und Fremdenhass betriebe antizitanische Geistlichkeit, welche mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln für die Sache der Prohibition kämpft.

Von allen Rängen herab wird für die Republikaner agitirt, in allen amerikanischen Kirchen finden republikanische Versammlungen statt, die Kirche ist ein mächtiger Verbündeter der republikanischen Partei.

Man Jeder glauben, was er will, das geht uns nichts an, mit seiner Seele und seinem Herrgott muß Jeder selbst fertig werden. Gewissensfreiheit muß in vollständigster Ausdehnung, im öffentlichen, wie im Privatleben herrschen. Wenn aber die Kirche als eine organisierte Macht in's Staatsleben eingreift, wenn sie als eine organisierte Macht in die Gesetzgebung eingreifen will, dann ist es hohe Zeit, daß man in voller Rüstung gegen sie zu Felde zieht und sie auf's Haupt schlägt.

Fortschbildungsschule.

Die Direktoren des Schul-Freidenker- und Sozialen Turnvereins sprachen gestern Abend die weiteren Vorbereitungen zur Eröffnung der Fortbildungsschule.

Die Schule wird also am Montag Abend in den Räumen des Deutsch-englischen Schulgebäudes eröffnet und der Unterricht, welche von den Lehrern Pingant und Weymann geleitet wird, umfaßt Geschichte, Literatur, Geographie und englische Sprache.

Es steht den Schülern frei, an allen oder an irgend einem der angeführten Unterrichtsgegenstände Theil zu nehmen. Die näheren Bestimmungen finden unser Leser in einer Anzeige an anderer Stelle.

Besonders wollen wir noch diejenigen, die vielleicht der englischen Sprache noch nicht mächtig sind auf die vorgängliche Gelegenheit, sich die so nothwendige Kenntnis der Landessprache anzueignen, aufmerksam machen.

Auch wäre es wünschenswerth, daß Dienstleute welche sich die Schule anschließen wollen, sich gleich bei Eröffnung derselben einstellen, denn das ist für Lehrer und Schüler von grossem Vortheil.

Um auch unsere jungen Damen zu ermuntern, die gebotene Gelegenheit zu ergriffen, wollen wir ihnen mittheilen, daß bereits einige junge Damen zum Unterrichte meldeten, also keine zu befürchten braucht, die einzige Schülerin zu sein.

Wir hoffen, daß das physiognostische Unternehmen, als welches die Fortbildungsschule zu betrachten ist, günstige Aufnahme findet.

Der Eßig als Heilmittel. Der Eßig hat neuerdings in der Heilkunde die Bedeutung eines gewichtigen Heilmittels erlangt. Besonders dienen die Waschungen des Rückgrates dazu, verschiedene Schwächezustände des Körpers zu beseitigen und überhaupt außerst belebend und wohlthuernd auf denselben einzuwirken.

Der Eßig ist Eßigwasser, ein ausgesetztes Mittel, um alle faulenden Organismen aus dem Mund und den Nasenhöhlen zu entfernen, und spüle man zu diesem Zwecke die genannten Organe täglich mehrere Male mit Eßigwasser aus.

Nach Berichten französischer Aerzte hat sich eine Mischung aus 1 Liter Gummisalz, 100 Gramm gewöhnlichem Eßig und 120 Gramm Honigsaft bei Typhus-Kranken als ein ausgezeichnetes Heilmittel bewährt.

Mit dieser Mischung gurgle sich der Kranke Anfangs zweimal täglich hineinander, wäsche sich damit den Mund tüchtig aus, tauche hierauf einen Schwamm hinein und sauge von der Feuchtigkeit so viel als möglich durch die Nase ein. Wenn diese Methode gleich im Anfang der Krankheit angewendet wird, bei den ersten Symptomen, dann nimmt die Krankheit gewöhnlich keinen schlimmen Verlauf und werden sogar die Patienten selbst die obigen Vorkrise aussöhnen können.

Es wäre erfreulich, wenn dieses einfache und probate Heilverfahren im Interesse der leidenden Menschheit allgemein bekannt würde.

Jacob Wagner protestierte gestern gegen Wm. Phillips, indem er \$100 als Entschädigung verlangte weil seine Bewohnung nach, der Verklage in einer von ihm gemieteten Wohnung vor dem Umzug allerlei Unheil anrichtete. Equite Feibelmann sprach den Verklagten frei.

Mucho's Cigarrenladen befindet sich No. 209 Oft Washington Straße.

Gouverneur Hendricks

liegt noch immer sehr krank da-nieder. Dr. David W. Vandell hat in Uebereinstimmung mit mehreren andern Aerzten die Krankheit als Knochenfatz erkannt. Anfangs glaubte man, daß es die Rose sei, aber diese Ansicht erwies sich bald als eine irrite.

Die Krankheit zeigte sich zuerst dadurch, daß sich die Haut von den Beinen abstie, man legt jedoch diesem Umstande wenig Bedeutung bei, und erst als sich bestige Schmerzen einstellten, rief man einen Arzt hinzu.

Dr. Vandell sagt, daß der Verlauf dieser Krankheit ein sehr langwiriger sei und daß dieses Leiden oft ein und zwei Jahre lang andure.

Die Wenigsten überleben die Krankheit, und bis jetzt sind nur wenige Aerzte bei solchen Patienten mit der Entfernung der kranken Theile glücklich gewesen, daß sich schwer bestimmen läßt, wie weit der Krankheitsstoff in diesen Fällen vorge-schritten.

Thatsache ist auch, daß der Vater des in Rede stehenden Patienten am Knochenfatz gestorben und ein weiteres Mitglied seiner Familie ebenfalls dieser Krankheit erlegen.

Gouverneur Hendricks selbst ist über seinen Zustand ganz genau unterrichtet.

Mayors-Conc.

4 Trunkenbolde und eine berichtige Schöne mußten die Strenge des Gesetzes erfinden.

Patrick H. Brown wurde wegen einer Feuererei bestraft.

James Sheo, John Shearell und Wm. H. Price, drei Raufbolde wurden wegen Feuererei und Landstreiche bestraft.

Archibald J. Burns hat seine Faust mit dem Haupte von James Bannatta in sehr unansehliche Verführung gebracht und mußte Strafe bleichen.

Baupermits.

R. S. Denny, zwei Backsteinhäuser zwischen 7. und 8. Straße, je \$1500. Anna Weis, Framehaus an Oft Morris Straße zwischen Madison Avenue und Oft Straße, \$600.

Wm. H. Dell zwei Framehäuser an Bath St. zwischen Buchanan und McCarthy Straße, je \$700.

Ein neues Unternehmen.

Viele von uns haben schon die Schwierigkeit erfahren, frisch gebrannte Kaffee zu bekommen. Es ist uns deshalb angekommen, daß unser Freund Herr Edward Goe, der Postoffice gegenüber, in seinem Bogen einen Apparat zum Kaffeebrennen in kleinen Quantitäten für seine Kunden aufgestellt hat. Er röstet bloß den besten Kaffee und denkt wieder einen Tropfen Wasser, noch Zucker noch Butter, um das Gewicht zu vergroßern. Er benötigt bloß etwas gute Butter, gerade wie es Jeder in seiner eigenen Küche machen würde.

Robert B. Lutes hat die Indpls. St. Louis und Chicago R. R. Co. verlangt, um \$3,000 zu erlangen, welche Summe ihm nach seiner Behauptung für Brillenarbeiten zu Gute kommt.

Die Directoren der Besserungsanstalt zu Plainfield haben dem Gouverneur ihren Jahresbericht unterbreitet und wir entnehmen demselben folgendes:

Die Anstalt beherbergt zur Zeit 372 Knaben darunter 49 Farbige. 20 Knaben konnten wegen Raumangst nicht aufgenommen werden und 182 wurden entlassen.

Die Jahresbewilligung von \$45,000 hat die laufenden Ausgaben gedeckt. Ein Turnplatz und eine neue Waschanstalt wurden im vergangenen Jahre errichtet und die nächste Legislatur wird um eine Bewilligung angegangen werden, um die Anstalt durch einen Anbau, der \$5,000 kosten würde, vergroßern zu lassen.

Der „Telegraph“ meint gegen den Charakter und die Verfassung von Herrn Heiner sei noch nichts laut geworden. Wenn wir nicht wüssten, daß man im „Telegraph“ die „Tribüne“ sehr genau liest, würden wir uns über diese Neuheit weniger wundern. Wir haben vom Tage seiner Nominierung an, Herrn Heiner seine Verdienste gegenüber sehr geschätzt. Gegen seinen Charakter hat sich allerdings nichts eingezahlt.

Schon kurz Zeit nach seiner Behauptung für Brillenarbeiten zu Gute kommt. Das Geld wieder zurück haben, da der Stand der Gesellschaft seiner Ansicht nach kein solcher war, als daß Geld bei ihr angezeigt gewesen wäre. Die Gesellschaft weigerte sich das erhaltene Geld wieder zurückzuerhalten und so kam es zum Prozesse. Der Sekretär der Verbindung, welcher gestern als Zeuge aufgerufen wurde, wollte über den Stand der Gesellschaft absolut keine Angaben machen, daher die Verurteilung.

Zu den besten Feuer-Beschichtungen Gelehrten befindet sich in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit einem Vermögen von \$2,700,000. Die Franklin ist momentan deshalb zu empfehlen, weil sie nicht billige Raten hat, sondern bei großen Verlusten kein Aufschlag erzielt. Herr Fr. Metz, No. 439 Süd Oft Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Die Gesellschaften der Feuer-Beschichtungen sind in der Franklin von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt \$320,000. Diese Compagnie repräsentiert die North Western National von Milwaukee, Vermögen \$1,007,193.92 und die German American von New York, deren Vermögen über \$3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentiert sie die Fire Association of London, Vermögen \$1,000,000 und die Hanover of New York mit